 Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt St. Pölten	<b>Abteilung</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>Lehrer</b>	<b>Sicherheitsrichtlinien</b> <b>LP1</b>
	Elektronik	Werkstätte LP1	Bauer	

## Sicherheitsrichtlinien in der Leiterplattenfertigung (Raum WSS9904,WSS9905)

Folgende Sicherheitsrichtlinien sind in der Leiterplattenfertigung unbedingt zu befolgen!

### **Bereich Zuschnitt**

Im Bereich des Materialzuschnittes wird eine Schlagschere verwendet.

Gefahrenquellen: Hebel -> Kopfverletzung, Anschlag -> Einklemmen der Finger

### **Isolationsfräsen (inkl. automatisch Bohren)**

Das Isolationsfräsen und automatische Bohren der Leiterplatte erfolgt an der Fräs-/Bohrmaschine „Bungard CCD“.

Gefahrenquellen: Bohrerwechsel -> erst nach 100%igem Stillstand der Bohrspindel darf der Bohrer ausgespannt werden.

### **Endzuschnitt (SCHUTZBRILLE)**

Der Zuschnitt erfolgt mittels Kreissäge (Blatt komplett geschützt, daher sind Unfälle nahezu unmöglich).

Um die Platine auf das Endmaß zu bringen, werden die letzten Millimeter weggeschliffen.

An der Schleifmaschine ist das Schleifteller frei zugänglich! Daher ist **besondere Vorsicht** geboten!

**Hier sind die SCHUTZBRILLEN zu tragen! (jedoch KEINE Handschuhe)**

### **Bohren manuell (SCHUTZBRILLE)**

Beim manuellen Bohren der Platinen mittels „Dremel“ besteht sehr geringe Gefahr.

**Beim Bohren mit den Ständerbohrmaschinen sind SCHUTZBRILLEN, jedoch KEINE Handschuhe zu tragen!**

**SchülerInnen mit langen Haaren verwenden eine Kappe!**

### **Druckluft**

Bei unsachgemäßer Verwendung kann Druckluft zu schweren Schäden innerhalb des Körpers führen.

### **Lötgerät**


Unsere Lötgeräte arbeiten mit Temperaturen um 350 Grad Celsius. ACHTUNG: erhöhte Verbrennungsgefahr

- Ich wurde über die Gefahren (in obig genannten Werkstättenräumen, an obig genannten Maschinen) und das damit verbundene Verhalten schriftlich und mündlich (beides durch FL Bauer) informiert.
- Ich bin bemüht, diese Richtlinien zum Schutze meiner Gesundheit umzusetzen.
- Ich wurde an den Maschinen durch FL Bauer eingeschult und fühle mich in der Lage, die Maschinen auch ohne ständige Beobachtung durch den Lehrer zu betreuen.
- Bei Fragen und Unsicherheiten wende ich mich sofort an den Fachlehrer.

All diese Informationen habe ich (sprachlich und geistig) verstanden und bestätige dies mit meiner Unterschrift.

.....

Datum
Klasse
Schülername
Unterschrift

 Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt St. Pölten	<b>Abteilung</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>Lehrer</b>	<b>Sicherheitsrichtlinien LP1</b>
	Elektronik	Werkstätte LP1	Bauer	

### Ablauf eines Rettungseinsatzes:

- a) Der Verletzte ist bei Bewusstsein, die Verletzung ist „überschaubar“ (Beispiele: in den Finger gebohrt, an der Schleifmaschine verletzt, Chemie im Auge, ...).  
Verhalten: sofort den Lehrer informieren (Erste-Hilfe-Maßnahmen).  
Behandlung durch Schularzt bzw. Krankenhaus
  
- b) Der Verletzte ist (wenn auch kurzzeitig) bewusstlos:
  - a. 2 Schüler (ersten beiden im Alphabet) verständigen in der MV die Rettung und lotsen diese auch in die Werkstättenräume
  - b. 2 weitere Schüler (die nächsten beiden im Alphabet) holen einen Defi + Erste Hilfe Kasten
  - c. Alle weiteren Schüler bleiben mit dem Lehrer beim Verunfallten und leisten Erste Hilfe!

In allen Fällen wird die Rettung verständigt und der Schüler zur Begutachtung ins Krankenhaus gebracht!

Ist der Schüler wieder in der Schule, ist eine Unfallmeldung zu erstellen (der Lehrer hilft dabei).

### Zusätzliche Hinweise:

- Der nächste „Erste Hilfe Kasten“ befindet sich am Gang bei der Treppe.
- Der Defibrillator befindet sich im Verbindungstrakt zwischen Werkstätte und Theorie!

### Krankheiten, Allergien:

Der Werkstättenlehrer ist (um im Ernstfall richtig reagieren zu können) über Krankheiten (Epilepsie, Zuckerkrankheit, ...) und Allergien (welche das Leben gefährden können z.B.: Wespenstichallergie) zu informieren!

### Verhalten bei Brand:

Alle Maschinen/Strom ausschalten, alle Fenster schließen, Kontrolle der Schüleranzahl auf Vollständigkeit, den Sammelplatz im Freien aufsuchen (am Parkplatz zwischen Werkstätte und Westtrakt), die Gruppe bleibt immer zusammen und am Sammelplatz (bis zur Entwarnung). Der Lehrer prüft am Sammelplatz erneut die Schüleranzahl auf Vollständigkeit.

- Ich wurde über die Gefahren (in obig genannten Werkstättenräumen, an obig genannten Maschinen) und das damit verbundene Verhalten schriftlich und mündlich (beides durch FL Bauer) informiert.
- Ich bin bemüht, diese Richtlinien zum Schutze meiner Gesundheit umzusetzen.
- Ich wurde an den Maschinen durch FL Bauer eingeschult und fühle mich (sowohl geistig als auch körperlich) in der Lage, die Maschinen auch ohne ständige Beobachtung durch den Lehrer zu betreuen.
- Bei Fragen und Unsicherheiten wende ich mich sofort an den Fachlehrer.

All diese Informationen habe ich (sprachlich und geistig) verstanden und bestätige dies mit meiner Unterschrift.

.....

Datum
Klasse
Schülername
Unterschrift